

Erscheint täglich
Abends
mit Ausnahme der
Sonntage und Feiertage.
Preis für ein
Semester in Halle
15 Sgr.,
auswärts durch die
Post mit dem betr.
Postaufschlag.

Hallisches Tageblatt.

Inserate 1/4 Sgr.
für die dreispaltige
Zeile, bei größeren
Insertionen mit
entspr. Rabatt.
Der ganze Ertrag des
Blattes, einschliesslich
des Anzeigenertrages,
fällt der hiesigen
Kommunalverwaltung zu.

Zweihundsechzigster Jahrgang.

Ämtliches Verordnungsblatt für die Stadt Halle und den Saalkreis.

Nr. 155.

Donnerstag, den 6. Juli

1871.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Nach den Beobachtungen auf der Kontrolstation im städtischen Gymnasial-Gebäude betrug im Juni d. J. die Lichtstärke des Leuchtgases durchschnittlich 14 Wallrathkerzen und 33 — 33,5 Grad des Erdmann'schen Gasprüfers; sie war demnach 1 Wallrathkerze größer als das vorgeschriebene Normalmaaß.

Das Gas erwies sich als genügend rein und zeigte in den Abendstunden einen Manometerdruck von 4,1 — 4,5 C. M.
Halle, den 4. Juli 1871.

Curatorium der Gas-Anstalt.

Zur Tagesgeschichte.

Berlin. Das leichte Unwohlsein Sr. Maj. des Kaisers bessert sich in erfreulichster Weise.

— Se. Maj. der Kaiser hat unterm 1. v. Mts. folgendes Schreiben an Se. kaiserl. und königl. Hoheit den Kronprinzen gerichtet:

„Indem Ich die anliegenden, von Ew. Kaiserlichen und Königlichen Hoheit Mir unterm 30. April v. Js. im Entwurfe vorgelegten Statuten der gemeinsamen deutschen Invaliden-Stiftung, der Ich, Ihrem Vorschlage gemäß, den Namen „Kaiser Wilhelms-Stiftung für deutsche Invaliden“ beilege, mit den von Mir für erforderlich erachteten Modificationen hiermit bestätige, verfüge Ich, daß diese Statuten an Stelle der von Mir mittelst Ordre vom 3. September 1870 vorläufig genehmigten deutschen Wilhelms-Stiftung treten sollen. Zugleich spreche Ich, in Anerkennung der stattgefundenen Einigung der beiden, für die Zwecke der Stiftung thätig gewesenen Vereine, die Erwartung aus, daß nunmehr jede weitere, jenen Zwecken widersprechende Verzögerung der Wirksamkeit der gemeinsamen Stiftung unbedingt vermieden werde. Denn es ist Mein herzlichster Wunsch, die Stiftung in segensreicher Thätigkeit zu sehen, damit das Loos der deutschen Invaliden und der Hinterbliebenen der für das Vaterland Gefallenen auch in solchen Fällen möglichst erleichtert werde, in denen die für Alle, nach gleichem Maße zu gewährende Staatshilfe den verschiedenen Lebensverhältnissen und Bedürfnissen nicht ausreicht oder nicht angemessen zu entsprechen vermag. Bei Meinem lebhaften Interesse für die Angelegenheit werde Ich eingehende Mittheilungen über die Wirksamkeit der Stiftung gern entgegen nehmen. Abgesehen davon aber halte Ich es für erforderlich, daß nach Verlauf von drei Jahren, auf Grund der dann gesammelten Erfahrungen, eine allgemeine Revision der Statuten erfolge.“

— Gutem Vernehmen nach hat der Kronprinz die Seitens des Königs von Bayern ergangene Einladung zur Theilnahme an dem Einzuge der bayerischen Truppen in München, welcher definitiv am 16. Juli stattfindet, angenommen.

— Zu den Gegenständen, die dem wieder zusammentretenden Reichstage vorgelegt werden sollen, gehört, wie bereits erwähnt, auch die Münzfrage. Die Münzreform wird voraussichtlich eine nationale (und nicht eine internationale) werden, und man wird demgemäß wahrscheinlich den Thaler als Münzeinheit zu Grunde legen.

— Fürst Bismarck ist nach seiner Herrschaft Varzin abgereist, wohin ihn der Legationsrath Bucher begleitet.

Frankreich. Das „Journal des Debats“ sucht die Ueberhebung etwas zu dämpfen, welche die Revue und der Erfolg der Anleihe rasch wieder zu voller Blüthe entwickelt haben. „Seien wir, sagt es, bescheiden, wie es unserem Schicksal zukommt. Begleiten wir die Revue nicht mit zu stürmischen Hurrahrufen. Fangen wir nicht wieder die leichtsinnigen Großsprechereien an, welche die Ereignisse so hart gezeigelt haben. Wir kehren zum Leben zurück und unsere Kräfte nehmen zu, aber wir haben deren noch nicht genug, um uns mit ihnen zu brüsten und sie Europa zu

„zeigen.“ Auch in dem so merkwürdigen Erfolge der Anleihe liegt für unsere Nationalität eine Versuchung. Widerstehen wir ihr. Diese Millionen bezeugen allerdings die Größe und die Solidität unseres Credit. Ein Tag wird kommen, wo wir das wieder werden, was wir zu sein nie hätten aufhören sollen und an welchem die große Nation vielleicht größer als je sein wird, aber nur unter der Bedingung, daß sie die Tiefe ihres Falles, die Höhe des zu erklimmenden Abgrundes, die unerlässliche Vernunft, Weisheit und die dazu nöthige Zeit ermist. Bis dahin müssen wir uns enthalten, unsere Sporen und Millionen klingen zu lassen; wenn wir Franzosen sind, trauern wir!“ Das ist vernünftig gesprochen.

Oesterreich. In der Delegation des Reichsraths hat Reichskanzler Graf Beust nochmals Veranlassung genommen, die friedfertige Haltung der österreichischen Politik zu betonen. Auch wird seine Bemerkung: er hoffe, die Beziehungen zu Rußland würden sich immer günstiger gestalten — diejenigen Blätter befriedigen, die frühere Auslassungen des Ministers sowie seines Vertreters in den Delegationsitzungen angegriffen hatten.

— Mit dem 1. Juli ist ein veränderter Tarif für die Beförderung von telegraphischen Depeschen auf dem englisch-amerikanischen Kabel eingetreten, die Tariffätze stellen sich hierdurch etwas höher als bisher.

Italien. Die Verlegung des italienischen Regierungssitzes nach Rom ist den bis jetzt vorliegenden Nachrichten zufolge im ganzen Lande mit lebhaften Freudenemonstrationen gefeiert worden. Am 1. Juli ist in Rom davon die Rede gewesen, der Papst werde am folgenden Morgen, zur Zeit der Ankunft des Königs, nach Civita vecchia gehen und sich dort auf der von der französischen Regierung zur Verfügung gestellten Fregatte „Dreonoque“ nach Corfica einschiffen. Cardinal Antonelli werde den Mächten von dieser Absicht telegraphisch Kenntniß geben. Auf die Nachricht davon habe die italienische Regierung der Curie ihr Bedauern ausgesprochen und eine Ehrengarde bis Civita vecchia angeboten. Ein Telegramm vom folgenden Tage meldet dagegen, daß der Papst diesen Entschluß wieder aufgegeben habe und definitiv in Rom bleiben werde. Immerhin ist möglich, daß Einflüsse, die zu einem Verlassen Roms drängten, einen Augenblick im Vatican die Oberhand hatten, daß aber schließlich die gemäßigteren Anschauungen das Uebergewicht behielten.

— Eine sehr bemerkenswerthe Erklärung über die Italien gegenüber zu beobachtende Haltung hat die belgische Regierung, wie aus Brüssel berichtet wird, vor dem Senat des Königreichs abgegeben. Der Minister der auswärtigen Angelegenheiten erklärte, Belgien habe dabei weder etwas zu billigen, noch zu mißbilligen gehabt, sein Gesandter werde dem Könige von Italien einfach dorthin folgen, wo derselbe seine Residenz aufzuschlagen für gut befände, dagegen bleibe die besondere Vertretung beim Papste aufrecht erhalten. Der Senat gab seiner Zustimmung zu dieser Haltung der Regierung Ausdruck.

Handel und Verkehr.

Wegen vermehrter Truppenbeförderung sieht sich das Directorium der Leipzig-Dresdener Eisenbahn genöthigt, in der Zeit vom 5. bis mit 10. d. mehrere fahrplanmäßige Züge ihrer beiden Linien einzustellen.



— Am 15. Juli sollen die größeren Militärtransporte aus Frankreich beendet sein. Von da ab hören daher die Beschränkungen des Eisenbahnverkehrs in Bezug auf den gewöhnlichen Personen- und den Waarentransport, welche der Handelsminister in Folge der außerordentlichen Verhältnisse unterm 27. Januar angeordnet hat, wieder auf, so wie denn auch in Bezug auf die Annahme von Frachtgut die gewöhnlichen Verhältnisse wieder in Geltung treten.

Postalisches.

Laut Bekanntmachung des Generalpostamts hat, nachdem die im Elsaß und in Lothringen stehenden norddeutschen Truppen des 15. Armee-corps demobil gemacht sind, die denselben für ihre Postsendungen auf Grund der Dienstordnung für die Feldpostanstalten bisher gewährte Portofreiheit aufgehört. Dagegen gehen an die in Reich und Ob- und Niederrhein stehenden Soldaten bis zum Feldwebel oder Wachtmeister einschließlich aufwärts gewöhnliche Briefe bis zum Gewichte von 4 Loth einschließlich portofrei. Zur Erlangung dieser Portovergünstigungen müssen die Briefe, bez. die Postanweisungen oder Beileitbriefe mit dem Vermerke: „Soldatenbrief, eigene Angelegenheit des Empfängers“ versehen sein. Alle Sendungen von Soldaten u. unterliegen der vollen Portozahlung. Von jetzt ab ist erforderlich, daß auf den Adressen aller, an immobile Truppen im Elsaß und in Lothringen gerichteten Postsendungen der Bestimmungsort genau bezeichnet werde.

Verschönerungs-Verein.

Die Listen zur Einziehung unserer Beiträge sind jetzt in Umlauf gesetzt. Wir bitten unsere Mitglieder in der Stadt Halle, Siebichenstein und Gröllwitz, die gezeichneten Summen an den Voten gegen Aushängung der vom Herrn Banquier Lehmann unterschriebenen Quittungen zu zahlen. Wir handeln sicherlich im Sinne unserer Mitbürger, indem wir die beschlossenen Parkanlagen der Würfelwiese, der Ziegelwiese, des Platzes zwischen der Steinmühle und der Weintraube, der Gröllwitzer Feldpartien und des Klausberges sogleich ausführen, als wir die Genehmigung dazu von den Besitzern dieser Grundstücke erhalten hatten. Wir haben dadurch den Ernst unseres Strebens documentirt und unsern Mitbürgern schon jetzt den Genuß von Anlagen geschaffen, die von Jahr zu Jahr mehr und mehr heranwachsend, ein wahrer, sich immer mehrer Schatz, für unsere Stadt und die Drischäften des Saalthals zu werden versprechen.

Würden dadurch bereits bis zum Herbst vorigen Jahres unsere Mittel völlig erschöpft, so nöthigten uns die Verheerungen des Eisganges und des Hochwassers im beginnenden Frühjahr zu neuen großen Ausgabem. Die jetzige Wasser-noth wird dergleichen wiederum im Gefolge haben.

So stehen wir denn vor unsern Mitbürgern mit der vertrauensvollen Bitte, ihr Interesse für diese gute Sache dadurch zu betheiligen, daß sie mit ihren Beiträgen reichlich uns unterstützen.

Wer von unsern verehrten Mitgliedern seinen Beitrag zu erhöhen beabsichtigt, der wolle nur auf die ihm präsentirte Quittung die Erhöhung

des Beitrags vermerken und die Quittung ohne zu zahlen zurückgeben, dann wird eine neue Anweisung und Quittung ausgestellt und der erhöhte Beitrag abgeholt werden.

Vorzüglich aber richten wir an diejenigen verehrten Herren und Damen, welche erst nach Entstehung unseres Vereins in Halle und Siebichenstein ihre Wohnung nahmen und noch nicht Mitglieder des Vereins geworden sind, die Bitte, uns ihren Beitritt nicht zu versagen. Wir werden uns erlauben, zu diesem Zwecke eine besondere Liste circuliren zu lassen.

Allgemein in unserm Vaterlande ist das Bestreben, den Heimaths-ort zu verschönern und die Mittel dazu durch Selbstbesteuerung und durch freie Selbstthätigkeit der gesammten Einwohnerschaft aufzubringen. Fast überall in den Städten bestehen Verschönerungs-Vereine. Der unfrige gehört nicht zu denen, die am mindesten thatkräftig wirken. Dies allgemeine Streben ist ein schönes Zeichen der Zeit und harmonirt mit der hohen Liebe zum Vaterlande, von der ja das verflossene Jahr so glänzende Beweise gewährte.

So haben wir denn das volle Vertrauen, daß unsere Mitbürger durch zahlreiche und verstärkte Beiträge über die jetzige Krisis uns hinweghelfen werden. Vieles ist noch zu thun. Es ist nicht bloß das Geschaffene zu erhalten, es bieten sich auch neue Objecte der Verschönerung. Die Regulirung der Promenaden, die Verschönerung noch manchen Platzes in und vor der Stadt, die allmälige Umwandlung des Stadtgottesackers in einen städtischen Park, werden uns viele Veranlassung geben, mit unsern Mitteln thatkräftig einzugreifen, wo die sonstigen Mittel nicht ausreichen.

Siebiger. Lehmann. Dr. Müller. Niemeier.
Paul. Niebeck. Süvern.

Unglücksfälle.

Am Sonnabend Nachmittag hat abermals auf der Berlin-Anhaltischen Eisenbahn in der Gegend von Zahna durch den Zusammenstoß eines Güterzuges mit einem Personenzuge ein kleiner Eisenbahnunfall stattgefunden. Es sind drei Wagen zertrümmert worden und haben sieben Personen leichte Contusionen erlitten.

Bermischtes.

Mittel gegen den Krebs. Der Gesandte der Vereinigten Staaten in Canada, E. Ramsay Wing, berichtet über die Entdeckung eines Heilmittels gegen den Krebs in einer Pflanze Namens Cumberanga. Eine Indianerin wollte, so meldet derselbe, ihren Mann, der am Krebs hinfiechte, vergiften und kochte die Rinde jenes gifttragenden Baumes. Der Patient, statt zu sterben, wurde wieder ganz wohl und so wurde dieses Heilmittel entdeckt.

Bekanntmachungen.

Die Ausstellung

der von hiesigen **Verwundeten** gefertigten Stickereien und die Verloosung derselben wird Donnerstag u. Freitag, d. 6. u. 7. Juli, in **Stadt-Samburg** von Morgens 9 Uhr ab stattfinden und sind daselbst noch Loose à 5 Sgr. zu haben.

W. von Ros. **Luise Becker.**
Clara Gerold.

Haus-Verkauf.

Ein auswärtiger Freund hat mich beauftragt, zwei ihm gehörige gut rentirende, gut gelegene und zu allen Zwecken passende **Häuser** in Halle, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Das

eine ist im **Königs-Quartier**, das andere an der **alten Promenade**.

Käufer wollen sich direct an mich wenden.

Theodor Heime in **Halle**,
gr. Ulrichstr. 19.

Das Pfännerhöhe Nr. 1 vor dem Rannischen Thore belegene Grundstück, bestehend aus zweistöckigem Wohnhause mit Souterrain, Veranda und Seitengebäude, nebst ca. $\frac{3}{4}$ Morgen großem Garten ist zu verkaufen. Näheres durch
Rechts-Anwalt **Krusenberg**.

In der Halle 15, 2 Tr., sind umzugs halber 1 gr. Kleiderschr., 2 Stühle u. andere Kleingl. zu verk.

Der diesjährige Anhang der Apfelbäume an der vom Bahnhof nach Reideburg führenden (Deutschen) Straße ist zu verpachten und werden Pachtgebote bis Mitte dieses Monats angenommen
gr. **Steinstraße 19**.

Große Hallische Bücheraction.

Donnerstag den 6. Juli Nachm 2 Uhr. Schluß. Zur Versteig. kommen: **Bermischte Werke, Musikalien, Stahl- u. Kupferstiche, Mineralien-sammlung.** Ferner: **Rechtswissenschaft u. die hinterlassene Biblioth. d. Hrn. Bergassessor Siebelhausen**, von letzterer ist der geschriebene Catalog im Auktionslocale, Schmeerstraße 24, einzusehen.

Nach meiner Rückkehr aus Frankreich habe ich meine Praxis wieder aufgenommen.

Halle, den 1. Juli 1871.

Dr. Risel.

Ich bin nach Halle zurückgekehrt. Wohnung vorläufig Moritzwinger 10, 1 Tr. Dr. Dünke.

Musikalien zu sehr ermäßigten Preisen.
Soeben erschien u. wird gratis ausgegeben:
XXVIII. Verzeichniss antiquarischer Musikalien (Orchestermusik).
XXIX. Verzeichniss antiquarischer Musikalien (Werke aus verschiedenen Fächern der musikalischen Literatur).

Hch. Karmrodt,
Buch- u. Musikalienhandlung.

Zwick. Steinkohlen sind wieder angekommen
Geinrich Ad. Purtsche, Merseeb. Chauffee 13.

Nothbuchen Nutzholz!
Nothbuchen Brennholz!
Bestes großklobiges Scheitholz haben abzulassen
Henjel & Müller, Holzhandlung,
Königsstraße 24.

Zwei schlachtbare Schweine verkauft
Fleischergasse 21.

Eine fette Ziege zu verkaufen
Klausstraße 13.

Holz-Auction.

Donnerstag, den 6. Juli Nachm. 2 Uhr versteigere ich gr. **Wallstr. 1** alhier eine Partie gutes Brennholz.
J. S. Brandt.

Haus-Verkauf.

Mein in der großen Klausstraße 23 hier belegenes Grundstück beabsichtige ich zu verkaufen und bitte Reflectanten sich mit mir darüber in Verbindung zu setzen.
L. Jentsch,
gr. Klausstraße 23.

Ein Sopha u. Glasschrank billig zu verkaufen
Leipzigerstr. 25, im Keller.

Ein noch gutes **Sopha** und 3 St. Marquisen billig zu verkaufen
gr. Rittergasse 4, 1 Tr.

Ein **Material-Ladeneinrichtung** billig zu verkaufen. Näh. gr. Ulrichsstraße 47, 1 Tr.

Ein junges anst. Mädchen von außerhalb sucht zum sofortigen Antritt Stellung als Haus- oder Kinder mädchen. Zu erfragen Weidenplan 18.

Ein junger Kaufmann, welcher am hiesigen Plage eine **Papier- und Schreibmaterialienhandlung** en detail zu etabliren gedenkt, sucht in einem berartigen en gros und en detail Geschäft auf einige Zeit als Volontair sofort Engagement. Gef. Offerten werden durch die Annoncen-Expedition von **Rud. Mosse,** Halle a/S., gr. Berlin Nr. 11 unter **C. N. 1009.** erbeten.

Ein junger Mensch, der in den häuslichen Arbeiten beschäftigt werden soll und der seine Ehrlichkeit und seinen Fleiß nachweisen kann, wird gef. Offerten unter W. H. S. werden poste restante erbeten.

Ein Mädchen, auf Herrenarbeit geübt, findet Beschäftigung gr. Ulrichsstr. 45, i. Hof 2 Tr.

Zum Eintritt in ein hiesiges größeres Handlungshaus wird ein gebildeter junger Mann aus guter Familie als Lehrling gesucht. Gef. Offerten werden unter W. H. S. poste restante erbeten.

Ein Lehrling wird unter sehr günstigen Bedingungen sofort gesucht.
Rudolph Müller,
Gold- u. Silberarbeiter.

Wir suchen zum sofortigen Antritt 2 tüchtige **Gusspufer,** es können sich auch solche melden, welche mit Meißel und Hammer umzugehen wissen, dieselben erhalten dauernde Accorarbeit bei
Jung & Muß,
Merseburger Chauffee 11.

Ein Lehrling findet sogleich Aufnahme bei **Carl Keller,** Maler. Schmeerstr. 24.

Ein Bürsche von auswärts sucht möglichst bald Stellung in einer Restauration
H. Braubausgasse 24.

Ein **Torfmacher** gesucht Luckengasse 16.
Ein ordentlicher Maurer u. 1 Tagelöhner finden längere Zeit Beschäftigung. Näh. durch **Frau Binneweiß,** gr. Märkerstr. 18.

Ein ordentliches Mädchen für alle Hausarbeit wird zum 15. August gesucht
Fleischergasse 25, part.

Ein ehrliches fleißiges Mädchen findet sogleich einen Dienst
gr. Steinstr. 66.

Ein j. Mädch. z. Aufsichtung gr. Luckengasse 16.

Maschinen-Näherin.

Einer geschickten Maschinen-Näherin wird dauernde und lohnende Stellung nachgewiesen durch
Otto Gieseke, gr. Steinstr. 11.

Gesucht mehrere Mädch. f. Küche u. Haus. Aufsch. u. Haustn. m. g. Alt. empfiehlt Frau **Binneweiß.**
Geübte Weißnäherinnen sucht Kaulenberg 4.

Ein anständiges, im Nähen und Plätten geübtes Hausmädchen wird zum 1. Oct. gesucht
Brüderstraße 5.

Gesucht sofort eine ges. Amme bei hoh. Lohn. Näh. Frau **Binneweiß,** gr. Märkerstr. 18.

Eine anst. Wittve wünscht als Pflegerin eines Kranken, zur Führ. eines Haushaltes od. als Wäscherin in einer Anstalt baldigst Stelle durch **Frau Deperade,** gr. Schlamm 10b.

Ein recht ordentliches Mädchen von außerhalb, mit sehr guten Zeugn. wünscht sofort Stellung durch **Frau Deperade,** gr. Schlamm 10b.

Eine anst. Person sucht Beschäftigung im Waschen und Scheuern durch **Frau Deperade,** gr. Schlamm 10b.

Gesucht werden Wohnungen im Preise zu 30—60—120 $\%$ Näh. bei Frau **Binneweiß.**

2—3 anständige Leute können Logis finden mit Kost
Niemeyerstr. 7, im Hofe r.

Wohnungs-Gesuch.

Eine Pastormittwe mit drei größeren Kindern sucht eine Wohnung von 2 Stuben, 1 K., K. u. Zubehör. Adressen abzug. **Barfüßerstr. 10.**

Gesucht sofort eine ältere alleinstehende Person, welche eine kleine Wirthschaft selbstständig übernehmen kann. Näheres Alter Markt 35, im Laden.

Gesucht wird von einer ruhigen Familie eine Wohnung, best. aus einigen Stuben u. Kammern im Königsbiertel oder in der Nähe dess. Abz. erbeten unter L. # 8. in d. Exped.

Gesucht z. 1. Oct. von ruhigen Miethern eine herrschaftliche Wohnung in freier Lage, am liebsten Lude. Adressen niederzuliegen unter X. 10 in d. Expedition d. Bl.

Eine Wohnung zu 32—36 $\%$ wird p. 1. Oct. von ruhigen Miethern gesucht. Adressen erbeten **Rannische Straße 21,** im Blumengeschäft.

Zwei junge anständige Leute suchen eine Wohnung von Stube, 2 Kammern u. Küche, im Preise von 36 bis 40 $\%$. Adressen erbeten gr. Ulrichsstraße 21, im Hofe.

Pünktliche Miether suchen zum 1. Oct. Mitte der Stadt eine Wohnung v. 2 St., K., K. u. Zubehör. Gef. Adressen werden erbeten unter **L. L.** durch die Exped. d. Bl.

Wohnungs-Gesuch.

Gesucht werden zum 1. Oct. 3 Stuben, 3 K., Küche nebst Zubeh. zu einem Pensionat passend. Gef. Offerten abzugeben. **Königsstraße 5.**

Ein pünktlich zahlender Miether sucht Stube, Kammer u. Küche in Nähe des Königs- oder Rannischen Thores. Offerten nimmt die Expedition d. Bl. unter L. entgegen.

Gesucht wird zum 1. Oct. ein freundl. Logis im Preise von 80—100 $\%$ in der Nähe der **Haim'schen** Töchter Schule u. Universität von **Fina Reithold,** Paradeplatz 2.

Wohnungs-Gesuch.

Stube, Kammer und Küche wird sofort zu miethen gesucht. Näheres Steinweg 42, 1 Tr.

Ein K. Logis od. trockene Räumlichkeiten werden sofort zu miethen gesucht **Mauergasse 14.**

Eine Wohnung von 2 Stuben, Kammern und Küche ist **Michaeli** zu vermieten
Landwehrstr. 16, im Laden.

In meinem an der Eisenbahn belegenen Hause ist eine freundliche Wohnung von 3 St., 4 K., Küche und Zubehör, sowie Garten, auf Verlangen auch Pferdebestall zu vermieten und 1. October c. zu beziehen. Preis 110 $\%$

Ingleichen auch eine Wohnung von 2 Stuben, 2 Kammern, Küche u. Zubehör. Preis 65 $\%$
Edmund Richter, Magdeb. Chauffee 13a.

3 Parterre-Zimmer mit Gas-Einrichtung, zu jedem Geschäft passend, sogleich zu vermieten
Leipzigerstraße 103.

Zu vermieten ein Handelskeller nebst Wohnungen
Schmerstr. 17.

Eine herrschaftliche Wohnung von 5 Stuben, 5 K. nebst Zubehör mit Gartenpromenade, auf Verlangen Stallung für 2—3 Pferde und Wagenremise, ist zu vermieten
Geiststraße 45.

Die sehr elegant ausgestattete Bel-Etage des Hauses **H. Klausstr. 11** ist sofort oder **Michaeli** zu vermieten.

Eine Wohnung für 100 $\%$ zu vermieten, am 1. Oct. zu beziehen
Hatz 48.

Donnerstag den 6. Juli 1871, präcise 5 Uhr

Concert

des studentischen Gesangvereins „Fridericiana“

im Saale des Volksschulgebäudes.

Programm:

1. H-moll-Marsch von Franz Schubert (für großes Orchester bearbeitet von Franz Liszt).
2. Zwei Chorlieder.
3. Kammerduett für Sopran und Bass von G. F. Haendel (Bearbeitung von Rob. Franz).
4. Zwei Volkslieder.
5. Frithjof. Scenen aus der Frithjof-Sage von Max Bruch.

Nummerirte Billets à 15 *Sgr.*, nicht nummerirte à 10 *Sgr.* sind in der Karmrodtschen Musikalienhandlung zu haben. Texte am Concertsaale.

Restauration zur guten Quelle.

Ich mache ein geehrtes mir wohlwollendes Publikum hierauf aufmerksam, daß wegen Reparatur die Restauration links ist. Plätscher, sowie Coburger Actienbier auf Eis. Achtungsvoll **Grünewald.**

Königl. Preuß. Ziehungsliste 1. Classe liegt aus

goldene Hose.

Eine Hofwohnung v. 2 St., K., K. nebst Werkstelle, für Schuhmacher od. Schneider passend, für 70 *z* zu verm. kleiner Sandberg 3.

2 Stuben, Kochstube u. Kammer zu vermieten gr. Klausstraße 10.

Eine kl. Logis für eine einzelne Person. Abr. W. Krug, Baderei 1., Strohhof.

Stube, Entré, Kammer, Küche und Zubehör, 1. Etage. — Stube, Kammer, Küche, Hofwohnung, neuerbaut, sind jetzt oder später zu vermieten Leipzigerstraße 9.

Drei Stuben, Kammern, Küche nebst Zubehör am 1. Octb. zu beziehen Leipzigerstraße 9.

Eine herrsch. Wohnung, 1. Etage, bis jetzt vom Herrn Major v. Wosch innegehabt, ist p. 1. October zu vermieten. **Louis Voigt,** gr. Ulrichsstraße 16.

Alte Promenade 28

ist die 2. Etage, bestehend aus 8 Stuben u., zu vermieten und zum 1. October zu beziehen. Es kann auch getheilt werden.

St. u. K. an einzelne Leute verm. Hirteng. 3.

Sofort zu vermieten u. 1. October zu beziehen die Parterre-Localitäten des jetzigen Putzgeschäfts in Schmeerstraße 39.

2 St., K., K. verm. Geiststraße 50.

Eine Wohnung für 20 *z* zu vermieten und 1. October zu beziehen Neumarkt, Leitergasse 3.

Ladenvermietung.

Der von mir innegehabte, Schmeerstr. 24 belegene Laden ist auf 3 Monate (von jetzt bis ult. Septbr.) für 15 *z* zu vermieten. Für Geschäftsleute, die einen interimist. Laden suchen zur gef. Beachtung. **C. H. Herrmann,** Kleinschmieden 8.

Kleine Ulrichsstraße 9 ist die Bel-Etage, bestehend aus 4—6 Piecen, Küche u. Zubehör zum 1. October d. J. oder auch früher zu vermieten. Näheres daselbst im Hofe bei **Meher & Zwarg.**

Eine Wohnung von 3 Stuben, 4 Kammern, Entree und übrigen Zubehör jetzt zu vermieten und 1. October zu beziehen gr. Sandberg 13. **Alb. Jste.**

Der Laden nebst Wohnung alter Markt Nr. 30 ist anderweitig zu vermieten und zum 1. October zu beziehen.

Vermiethung.

In der Dachritzgasse 9 sind zu vermieten und ben 1. Octbr. zu beziehen: 2 Stuben, 2 Kamm., Küche, Keller und Bodenkammer.

1 gr. Stube, desgl. Kammer, Küche, Keller u. kl. Boden.

1 Stube, 1 Kammer, Bodenkammer, Keller; letztere 2 Logis können auch in eins gezogen werden. Zu erfragen kl. Ulrichsstr. 32.

2 Stuben, Kammer u. Küche im Preise von 50 *Thlr.*, und 1 Stube zu 16 *Thlr.*, für eine einzelne Person passend, sind sofort an ruhige Leute zu vermieten u. 1. October zu beziehen. **Wwe Müller,** Tröbel 5.

Harz 14 ist die Bel-Etage zu verm. u. 1. Octb. zu bez. Näh. gr. Berlin 10, 1 *Tr.*

Das hohe Parterre, Blücherstr. 7b, mit Gartenantheil, ist für 250 *z* anderweit zu vermieten und Michaeli zu beziehen. **C. Müller,** Maurermeister.

Wohnungs-Vermiethung.

2 Stuben, 2 Kammern u. Zubehör an ruhige Miether zu vermieten u. 1. October zu beziehen Schmeerstraße 23.

Die Parterre-Wohnung, Annergasse 3, best. in 5 heizbaren Stuben, 3 Kammern nebst Zubehör, Gas- u. Wassereinrichtung, ist vom 1. October o. an zu vermieten. **H. Beck.**

In meinem vordern Hause wird zum 1. Octb. eine kleine Wohnung für eine einzelne Dame frei. **Kreue,** Kirchthor 15.

Eine Wohnung von 4 St., 5 K. u. Zubehör, mit verschließb. Entré, auf Verlangen auch Pferde-stall. Luckengasse 16.

3 Stuben, 3 K., Küche und allem Zubehör zu vermieten Harz 11.

3 Stuben, 3 Kammern, Küche u. Zubeh. verm. Brüderstraße 10.

2 Logis, eins von 1 St., 2 K., 1 K., das andere 1 St., 1 K. mit Zubeh., vermietet zum 1. Octb. Pfännerhöhe 2, hinter Pfefflers Berg.

St., K., K. ist an einzelne Leute zu verm. u. 1. Octbr. zu beziehen Sophienstraße 1.

Eine Wohnung im Hofe für 30 *z* zu vermieten u. 1. Octb. zu beziehen Lange-gasse 4.

Stube u. Kammer ist zu vermieten u. sofort zu beziehen. Näheres Klausthorstraße 5.

Eine Wohnung v. 2 St., 2 K., K. nebst allem Zubehör ist 1. Oct. zu beziehen Blücherstr. 9.

Stube u. Kammer vermietet Liliengasse 7.7

Eine möbl. freundl. Gartenwohnung f. einz. Herren oder Augenbrante zu vermieten Rannisches Thor 2, im Hause des Hrn. Amtm. Böttcher.

2 möbl. Stuben nebst Kammern an einz. Herren zu verm. Mittelstraße 16.

Eine freundlich möbl. Stube u. Schlafzimmer ist zu vermieten Mittelstraße 4, 2 *Tr.*

Möbl. St. ist zu verm. gr. Ritterg. 18, 2 *Tr.*

Anständige Schlafstellen Lange-gasse 22.

Ein schwarzer Hund zugelaufen, abzuholen Rathhausgasse 11.

Ein gold. Ring mit d. Buchst. F. S. ist Sonntag in der gr. Ulrichsstr. verl., abzug. Lilieng. 11.

Ein gold. Gelenk-Armband am Sonntag Nachmittag vom Königsthor bis Leipzigerstraße verloren gegangen, gegen gute Belohnung abzugeben Leipzigerstraße 81, 1 *Tr.*

WAHL-VEREIN

der vereinigten liberalen Partei.

Donnerstag d. 6. Juli Abends 8 Uhr im

Neumarkt-Schiessgraben.

öffentliche Vorstandssitzung, zu welcher alle Mitglieder des Vereins eingeladen sind.

L. Schulze's Restauration,

gr. Steinstraße 13.

Meine nach eigener Methode behandelte echte **Döllniger Gose** ist jetzt das non plus ultra und empfehle dieselbe in und außer dem Hause.

Ich mache hiermit bekannt, daß mein Dienstmädchen, **Dorothea Schlegel**, von mir entlassen worden ist und keine Aufträge mehr für mich auszuführen hat.

Wwe. Müller, Bettvermietlerin.

Familien-Nachrichten.

Die Verlobung meiner Tochter **Anna** mit dem Kaufmann Herrn **Julius Schmudler** zeige ich nur auf diesem Wege an.

Halle, d. 5. Juli 1871. **M. Goldschmidt.**

Als Verlobte empfehlen sich:

Anna Goldschmidt

Julius Schmudler.

Volksküchen:

kl. Ulrichsstraße Nr. 15.

Milchreis mit Fleischklößen.

gr. Ulrichsstraße Nr. 21.

Suppe, Kalbsgarköpfe mit Kartoffeln.

Wasserstand der Saale

an der Schiffschleuse zu Trotha bei Halle.

am 4. Juli Abends am Unterpegel 14' 1"

am 5. Juli Morg. am Unterpegel 13' 11"